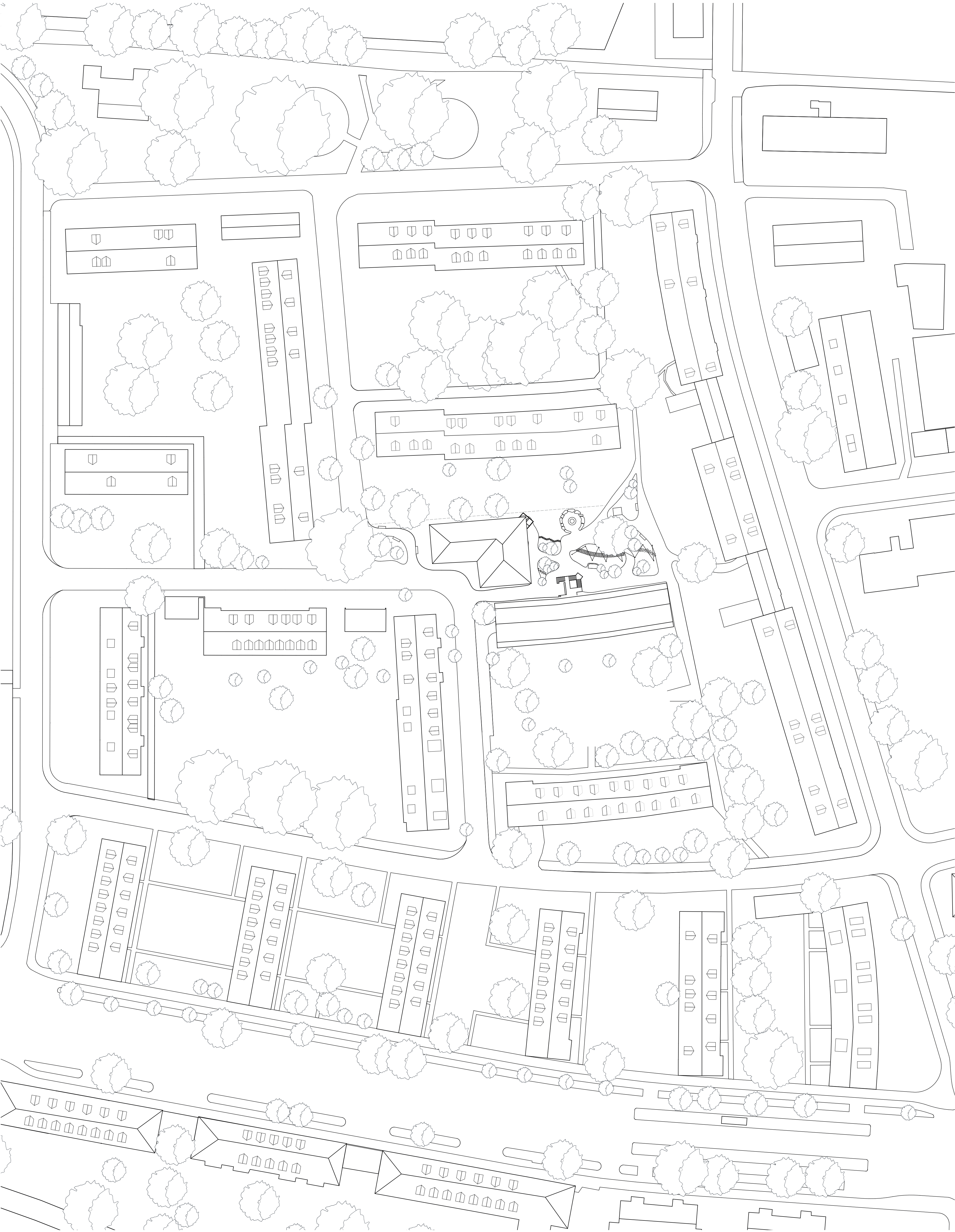
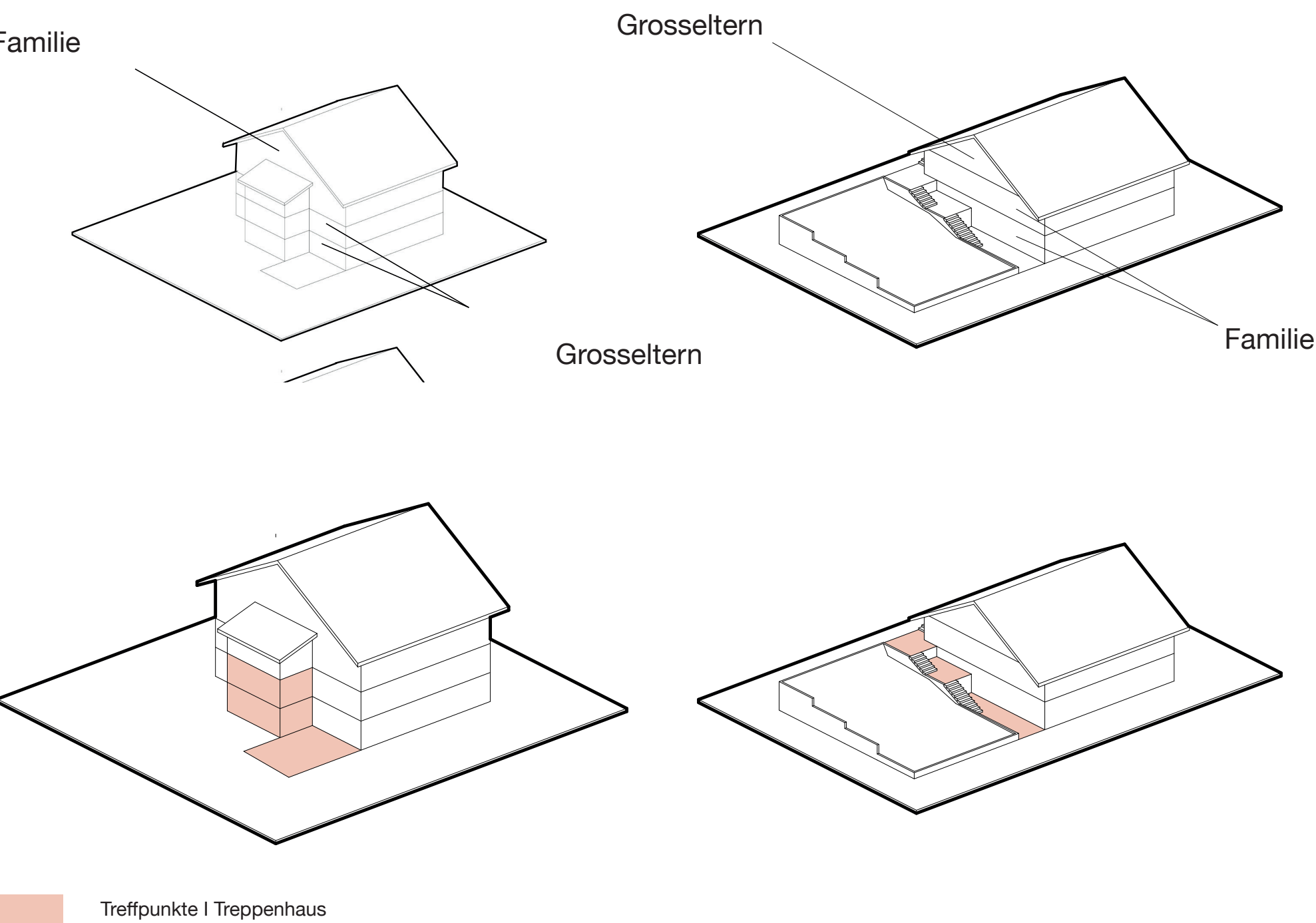




Situationsplan | Mst. 1:500



Wohnsituation aus unserer Kindheit



Fakten zum Mehrgenerationenwohnen

Bis 2030 ist jede 4. Person pensioniert.

Pensionierte werden Nachfrage für Mietwohnungen stärker prägen als bisher.

Bild von gebrechlichen, hilfsbedürftigen alten Menschen dominiert die Vorstellung von Wohnen im Alter.

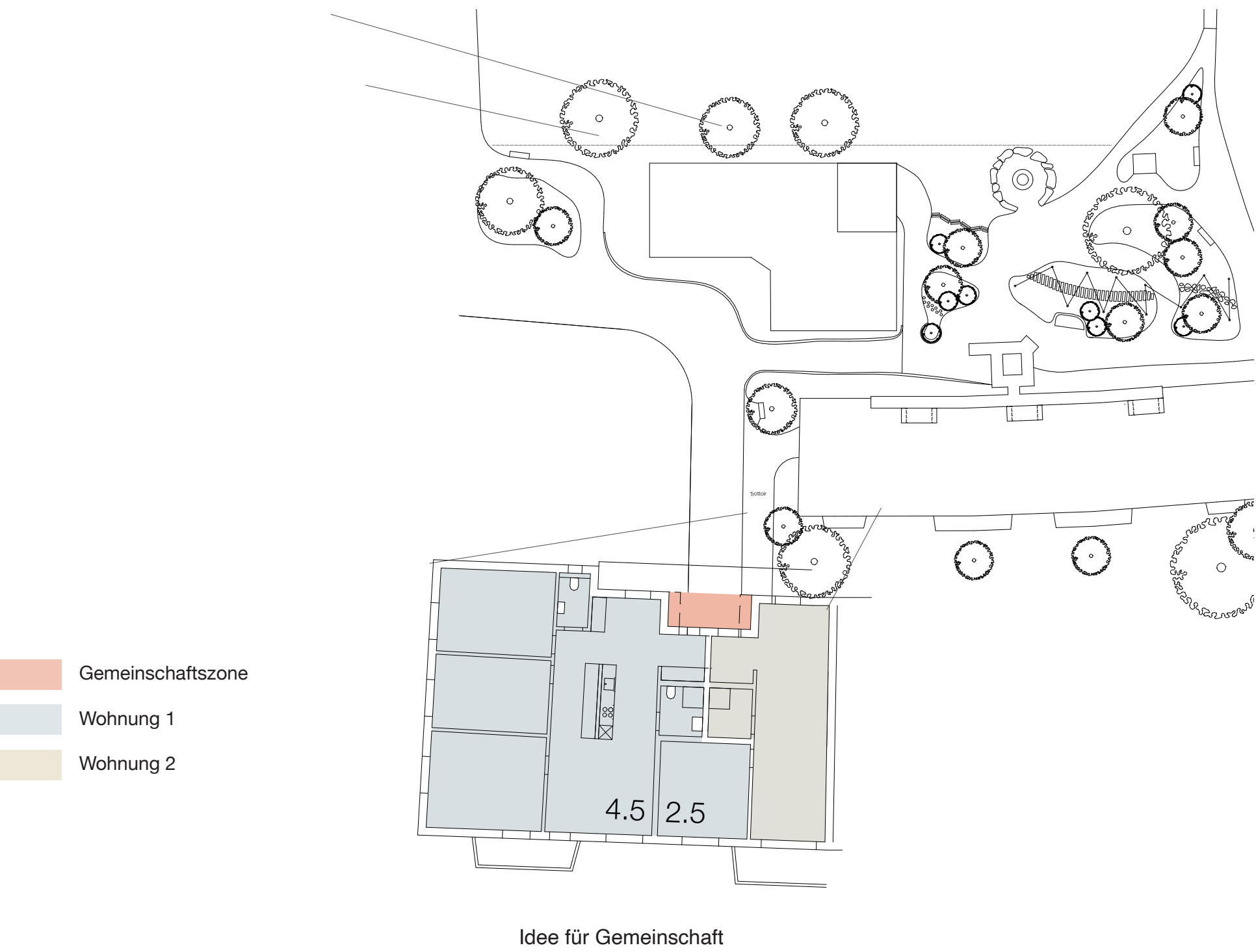
Wunsch nach einer Liegenschaft mit Nachbarn unterschiedlichen Alters, mit ähnlichen oder ergänzenden Interessen.

„ausserfamilial“
Zu enge Paar- und Familienbeziehungen führen zu einem sozialen Risiko.

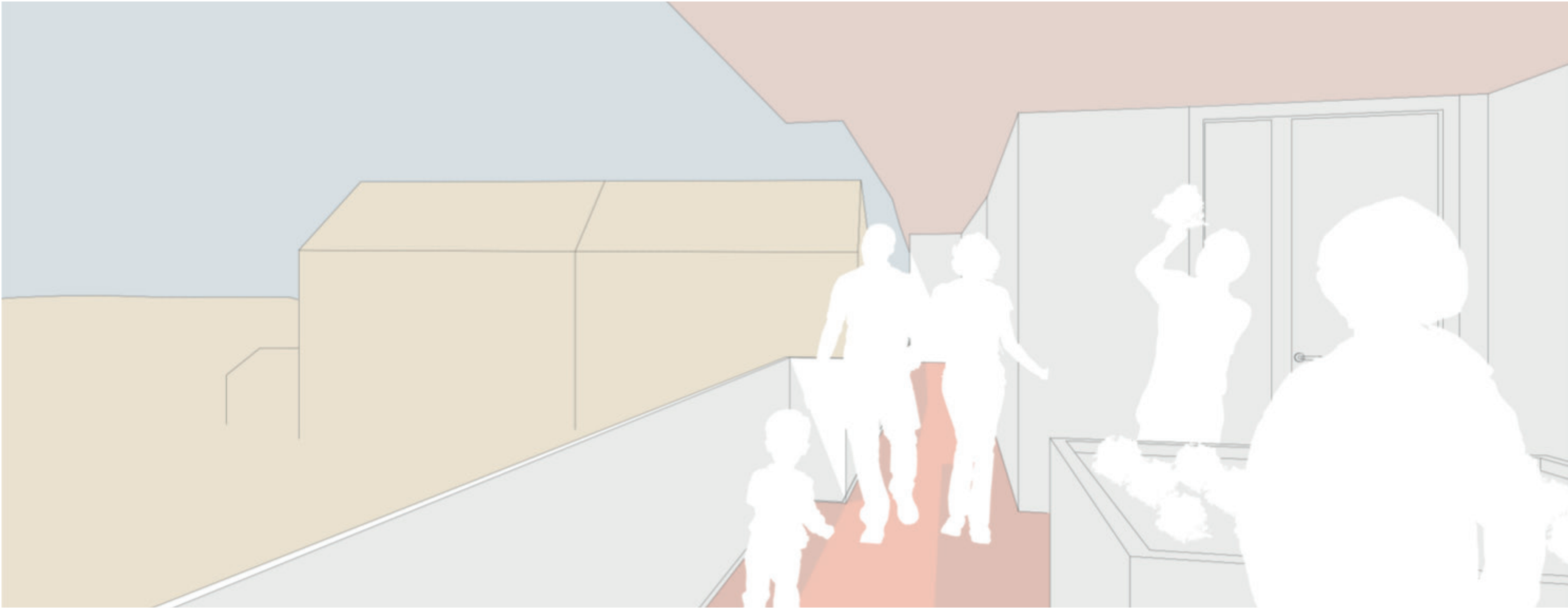
Eine Ergänzung durch gute ausserfamiliale Kontakte erhöht die Lebensqualität junger wie älterer Menschen.

Unsere ehemalige Wohnsituation

Idee Mehrgenerationenwohnen



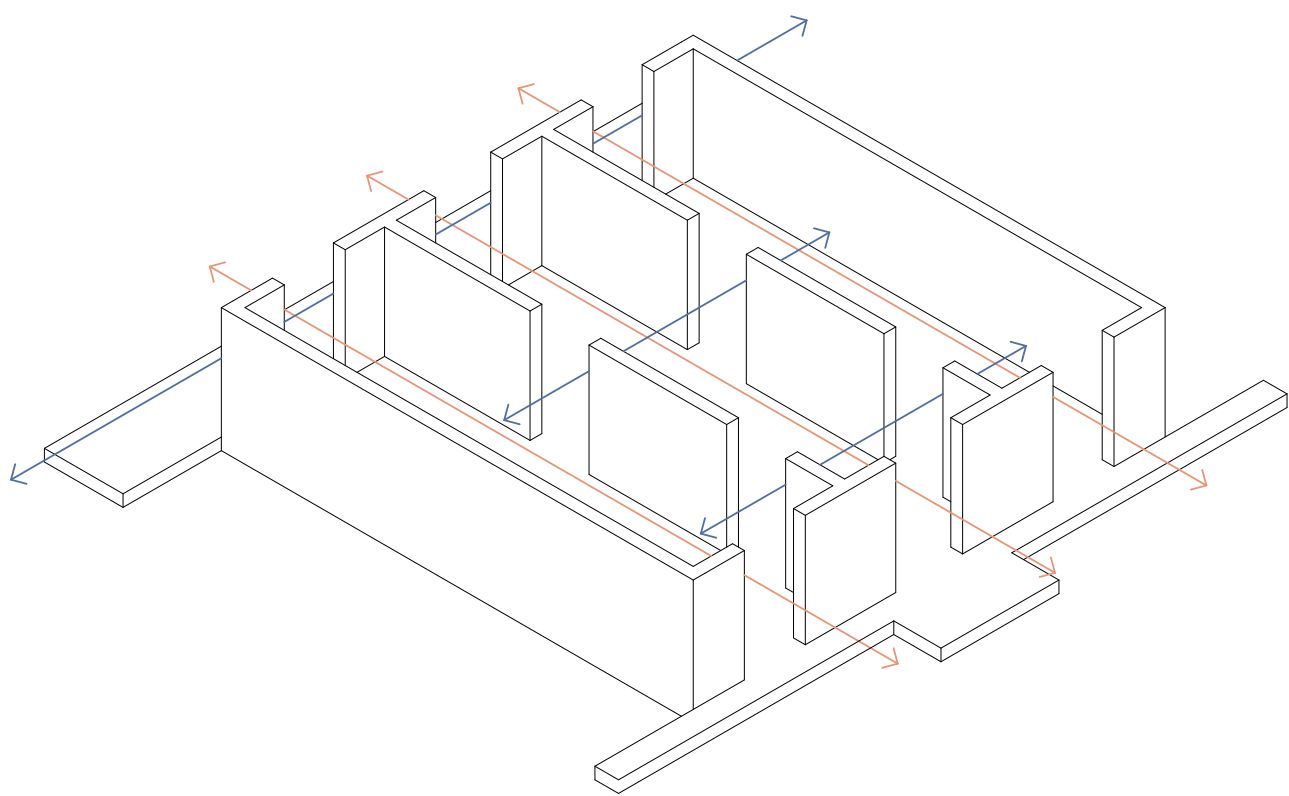
Idee für Gemeinschaft



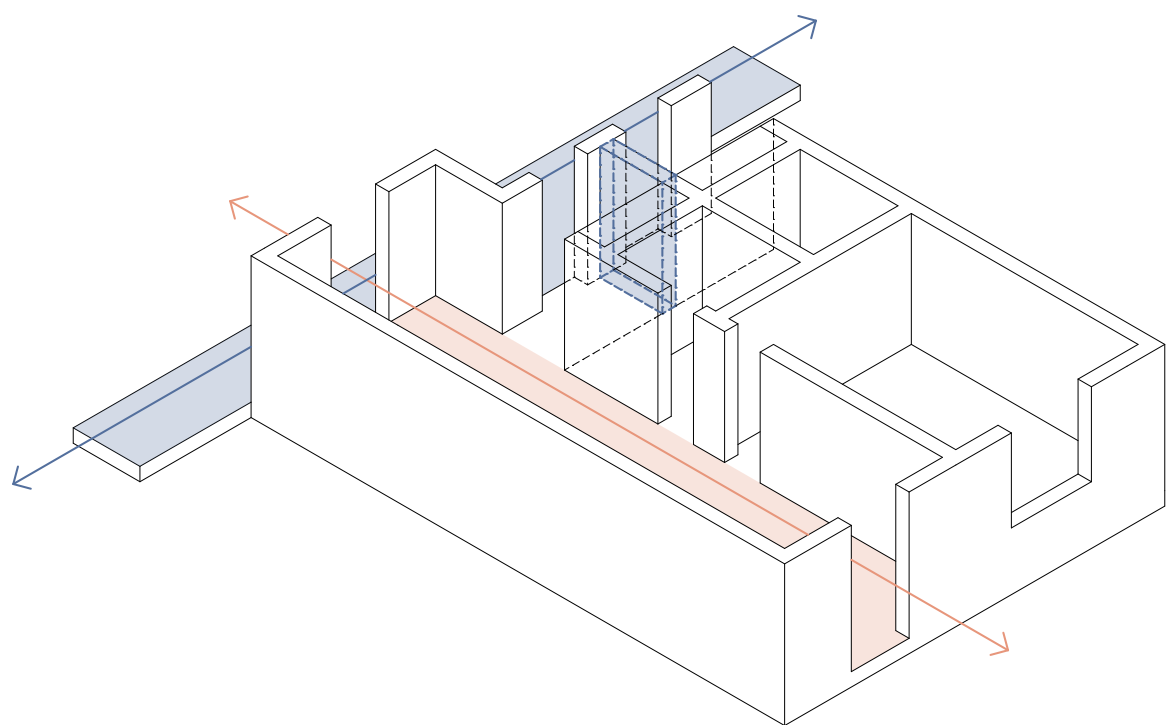
Visionsbild



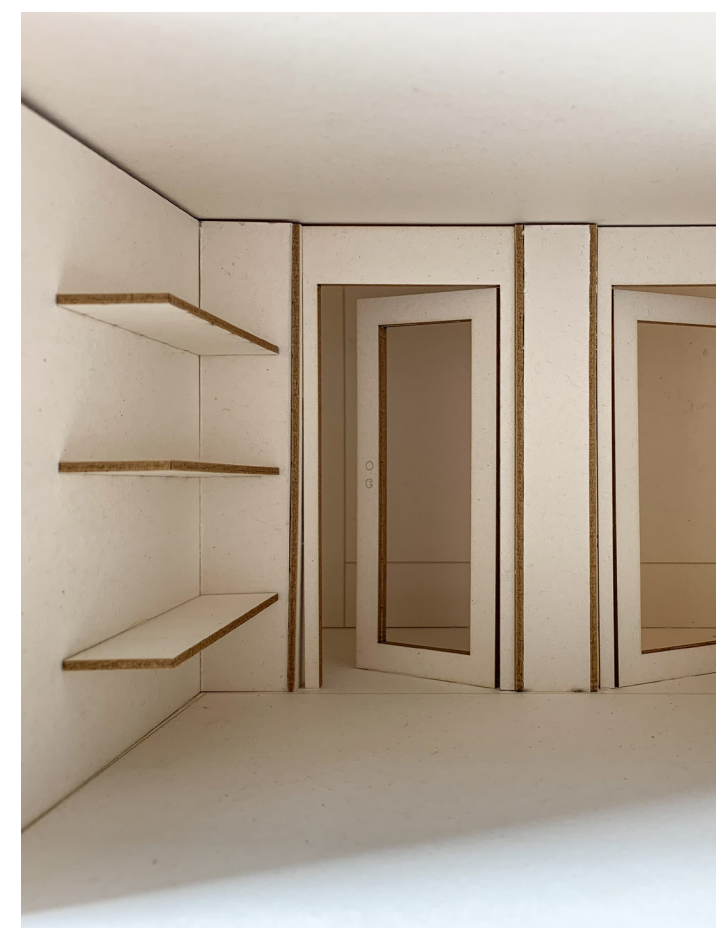
Referenzbild I Zwicky Süd



Idee Referez I Zweiseitige Ausrichtung des Grundrisses - orange I
Ermöglichung der queren Elementen - blau



Idee Projekt I Durchwohnen I Zweiseitige Ausrichtung des Wohnzimmers - orange I
Ermöglichung der queren Elemente - blau



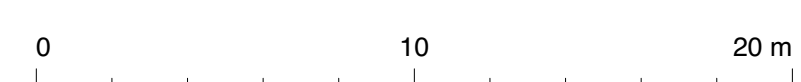
Modellbilder

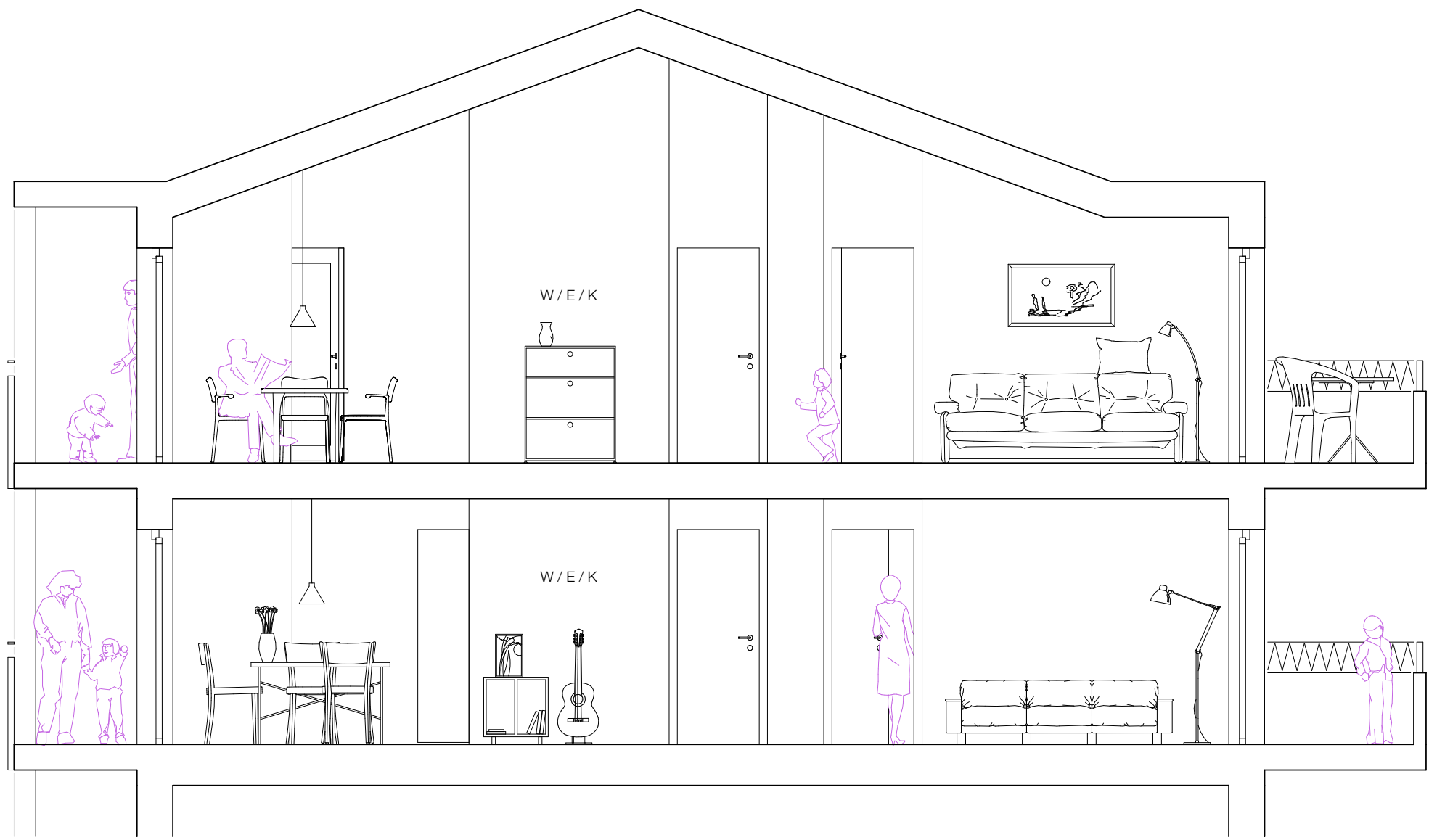


Mapping I Momente



Ansicht I Mst. 1:200





Wohnungsschnitt | Mst. 1:50

Partei 1

- . Hier lebt eine ältere Frau
- . Sie ist noch gut zu Fuss und kann die meisten Sachen im Alltag noch selber erledigen
- . Sie steht jeden Tag früh auf und geniesst auf der selbst erstellten Sitzbank ihren Kaffee
- . Dabei sieht sie jeden Morgen die beiden Nachbarkinder
- . Sie steigt gemeinsam mit den Kinder die Treppe hinunter um ihre Post zu holen
- . Am Briefkasten trifft sie ihre Freundin vom anderen Haus
- . Sie setzen sich auf die Sitzbank und tauschen sich über die Grillparty am Abend aus
- . Sie merkt, dass sie ihr Schal beim letzten Treffen bei der Freundin vergessen hat
- . Beide huschen schnell über den Abenteuerweg um Zeit zu sparen
- . Zurück nimmt sie lieber den Gehweg, da sie noch den Bestand des Feuerholzes prüfen möchte
- . Das Holzlager ist noch voll und sie freut sich auf ein gemeinsames Grillfest im Hof

Partei 2

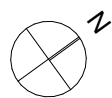
- . Hier lebt eine Familie
- . Sie sind zu viert und sind frisch in die Wohnung eingezogen
- . Sie kennen bereits ihre direkte Nachbarin, da sie ihnen noch Restmaterial für die Vorzone angeboten und geschenkt hat
- . Sie mögen Pflanzen und haben sich entschieden, dass sie alle Holzbretter für diese brauchen möchten
- . Sie giessen die Pflanzen täglich und begegnen dabei ihrer Nachbarin
- . Sie erzählt ihnen, dass am Abend ein Grillfest stattfindet und sie doch auch kommen sollen
- . Dankend nehmen sie die Einladung an und fragen ob sie etwas bringen können
- . Die Familie geht am Nachmittag einkaufen und nimmt den Abenteuerweg, da die Kinder die Eltern auffordern diesen zu nehmen
- . Als sie mit vollen Händen wieder zu Hause sind und auf den Lift warten, sehen sie schon die ersten Nachbarn am Grillplatz
- . Sie bringen ihren Einkauf in ihre Wohnung und gehen danach mit voller Vorfreude in den Hof

Bewegung im Grundriss

- . Der Grundriss lässt verschiedene Wege zu
- . Die Wohnung kann nicht nur durch die Wohnungseingangstüre verlassen werden, sondern auch durch die Türe im Esszimmer
- . Die Gemeinsame Vorzone ist jederzeit durch die Glastüre ersichtlich
- . Kennen sich die beiden Parteien besser, also Eltern mit Kindern und Grosseltern, so kann bei Bedarf die Zwischenwand in der Garderobe entfernt werden

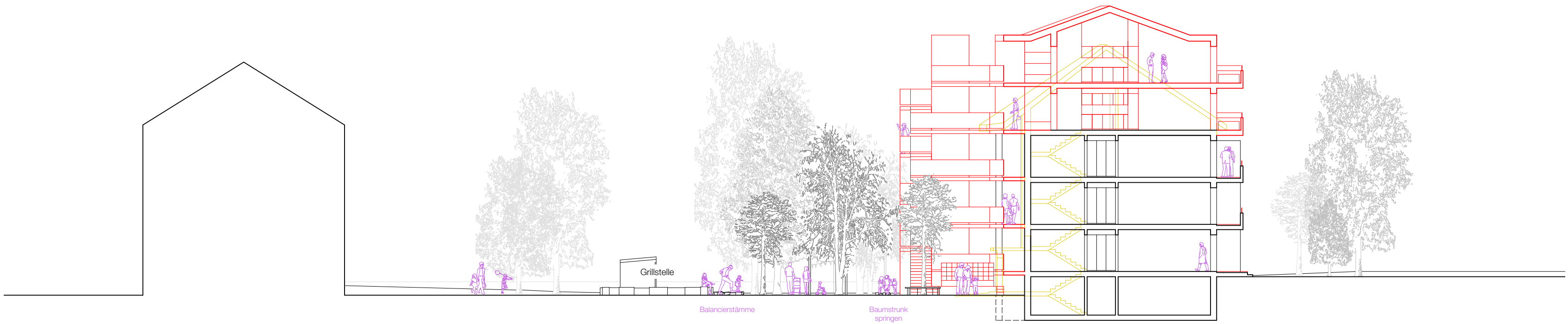
Fazit

- . Der Grundriss soll nicht nur die Bewegung fördern, sondern auch den sozialen Austausch und die Begegnungen mit den Nachbarn
- . Der Innenhof soll nicht nur Durchgangsweg für umliegende Nachbarn sein, sondern auch Treffpunkt für die Bewohner sein
- . Durch die Kinder werden die älteren Menschen angestiftet, den Abenteuerweg zu nehmen und sich so mehr zu bewegen

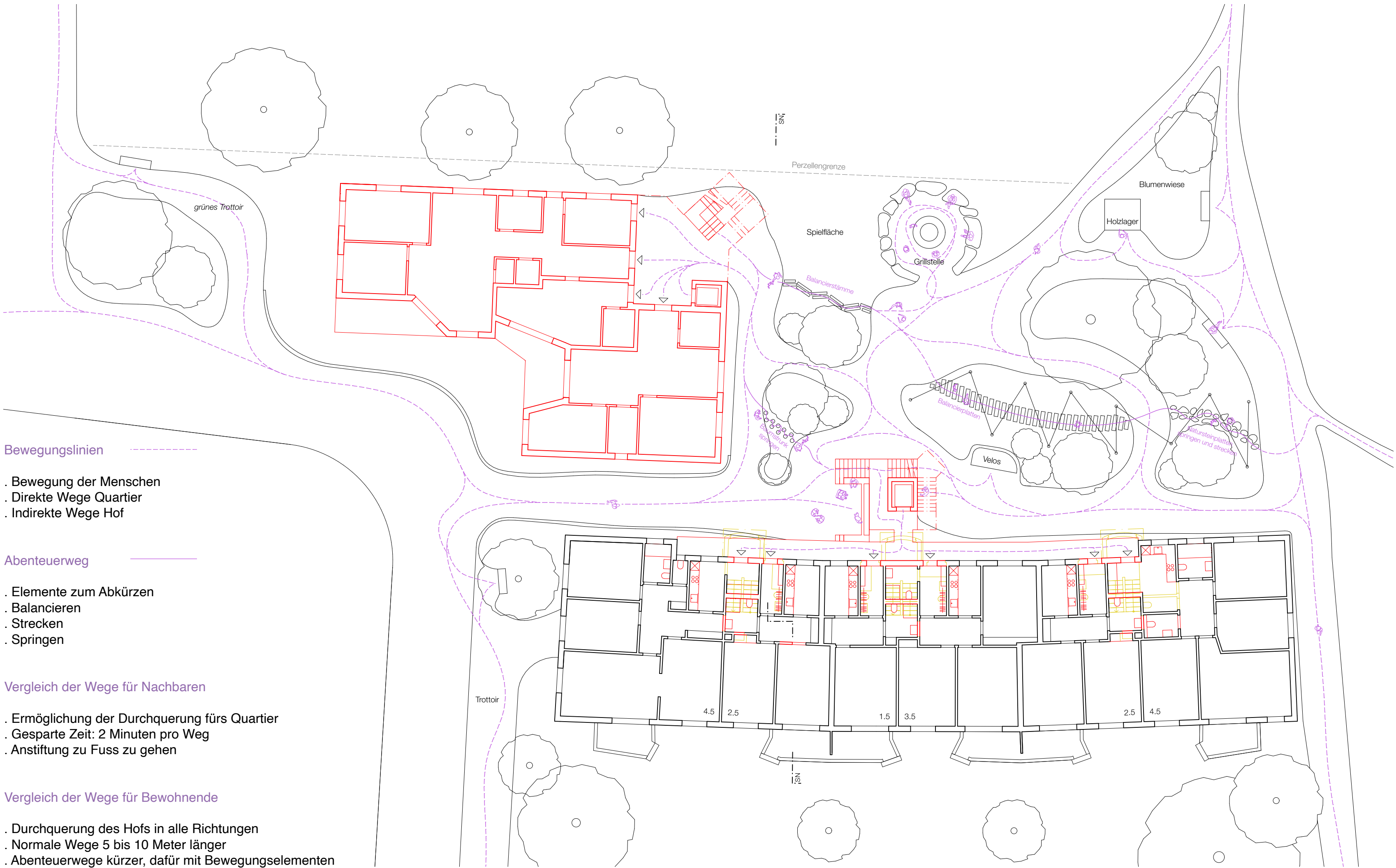


Wohnungsgrundriss | Mst. 1:50

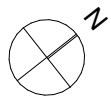
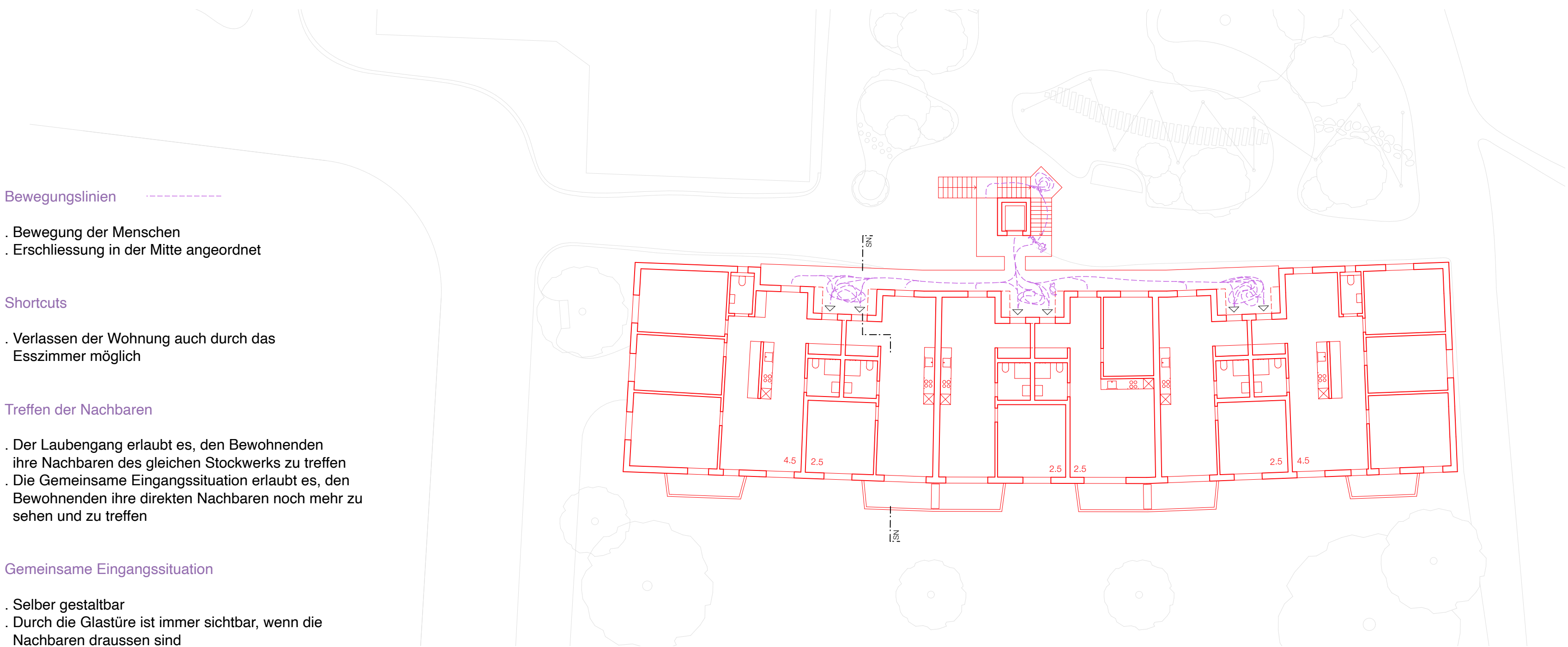




Schnitt I Mst. 1:200



Grundriss Erdgeschoss I Mst. 1:200



Grundriss Dachgeschoss I Mst. 1:200

